

Tagesrundschau.

Köln. Am 29./10. fand an der Handels-hochschule die erste feierliche Immatrikulation der für das Wintersemester zahlreich neu-gemeldeten Studierenden statt. In seiner Begrüßungsansprache behandelte Studiendirektor Prof. Dr. Eckert das Thema: „*Kaufmannsstand und Wissenschaft*“. Während für die Techniker und Bergspezialisten in der Neuzeit Hochschulen gegründet wurden, blieb der Kaufmann bis vor kurzem überwiegend auf Selbststudium und Erfahrungen in der Praxis angewiesen. Er hat dann zunächst aus der Ausnutzung von Erfindungen und technischen Errungenschaften im Fabrikations-betrieb Nutzen gezogen. Große Erfolge sind durch die deutsche Industrie gerade dadurch erzielt worden, daß sie mit naturwissenschaftlichen Fortschrit-ten engste Fühlung gehalten hat. Erst in jüngster Zeit aber zeigte sich, daß dies allein für den heu-tigen Großkaufmann nicht genüge, und daß ihm eine weitergehende wissenschaftliche Bildung not-wendig sei, wenn er auf der Höhe seiner Aufgaben bleiben wolle. Dieses Erfordernis hängt mit der Entwicklung der Großbetriebe, der syndikatlichen und ähnlichen Zusammenschlüsse und der welt-wirtschaftlichen Beziehungen unmittelbar zusam-men. Auf dem internationalen Markte werden heute wirtschaftliche Interessenkämpfe ausgetragen, in denen der Sieger bleiben muß, der die beste geistige Rüstung sein eigen nennt. Den Zusammenhang solcher Erscheinungen zu erfassen, ist für den Kauf-mann heute unbedingtes Erfordernis. Die Wissen-schaft will der Entwicklung nicht neue Bahnen weisen, sondern dem Kaufmann einen Überblick des Geschehens und der Ursachenreihen geben, ihn erkennen lassen, wie seine Eigentätigkeit auch die Gesamtheit beeinflußt. Die Wissenschaft steht nicht im Gegensatz zu praktischen Erfahrungen, sondern ergänzt sie unmittelbar. Nur wer beide sich zu nutzen weiß, wird allen Lebensforderungen genügen.

ar.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Am 28./10. fand die feierliche Eröffnung des Wiener Instituts für Radiumfor-schung statt. Von seiten des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften Sueß wurde Dr. K. Kupelwieser, dem Stifter der zum In-stitutsbau notwendigen $\frac{1}{2}$ Mill. Kr., der Dank aus-gesprochen. Der Leiter des Instituts, Prof. Dr. F. Exner, sprach über den Zweck des Instituts.

Der Physikalische Verein zu Frankfurt a. M. hat Prof. Dr. B. Lepsius und Geh. Rat Dr. Börnstein, Berlin, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am 3./11. feierte Prof. Dr. J. M. van Bem-melen, Leiden, seinen 80. Geburtstag. Ein Komitee, u. a. bestehend aus Prof. Dr. H. A. Lorentz (Vorsitzender), Dr. W. P. Jorissen (Sekretär-Redakteur) und Dr. P. J. Montagne (Schatzmeister) überreichte ihm einen Jubelband, enthaltend 62 Abhandlungen, die für diesen Zweck von den Autoren eingesandt worden sind. Über-dies enthält das Buch eine ausführliche Biographie van Bemmelen's, eine vollständige Bibliographie

seiner Abhandlungen usw. und ein gutes Porträt (Reproduktion eines Gemäldes von M. Kamer-lingh Onnes).

Der Kgl. Handelsrichter W. Hartmann, Generaldirektor der Oberschlesischen Schamotte-fabrik, früher Arbeitsstätte Didier, A.-G. (Bahnhof Gleiwitz), ist zum Dozenten der Technischen Hoch-schule in Breslau ernannt worden. Er wird aus-schließlich über Keramik lesen.

Dem Privatdozenten für Chemie an der Uni-versität Kiel, Dr. G. Preuner, wurde das Prä-dikat Prof. verliehen.

Der bisherige Chemiker des Versuchslabora-toriums am Landw. Institut der Universität zu Halle, Privatdozent Prof. Dr. G. Baumert, ist zum Abteilungsvorsteher am Chemischen und Pharmazeutischen Institut derselben Universität ernannt worden.

W. B. Bretherton ist als Superintendent der Balaklava-Kupferschmelzerei in Coram, Cali-fornien, zurückgetreten; sein Nachfolger ist R. B. Green.

Die bisher bestehende Praxis des verstorbenen Oscar Guttman, London, wird von seinen Söhnen unter der Firma Oscar Guttman & Sons weitergeführt.

Der Chemiker F. Isensee wurde zum tech-nischen Leiter der Zuckerfabrik Atzendorf gewählt.

J. R. Morron, bisheriger Präsident der Peter Cooper Glue Co. in Chicago, ist zum Präsi-denten der Atlas Portland Cement Co. in Neu-York ernannt worden als Nachfolger von J. Rogers Maxwell, der aus Gesundheitsrücksichten zu-rückgetreten und zum Vorsitzenden des Direktoren-rats gewählt worden ist.

Dr. K. Teichert, Vorstand der Milchwirt-schaftlichen Untersuchungsanstalt im Allgäu in Memmingen, wurde von der Handelskammer in Augsburg als Handelschemiker öffentlich angestellt und vereidigt.

Geo. W. Fortmeyer, Leiter der Leinöl-abteilung der National Lead Co. (des amerikan. Bleiweißtrusts), ist zum Direktor dieser Gesell-schaft gewählt worden.

Dr. H. Schweitzer, seit 16 Jahren „hono-rary secretary“ der hauptsächlich durch seine Bemühungen gegründeten Neu-Yorker Sektion der Society of Chem. Industry, ist wegen Überbürdung mit anderen Arbeiten von diesem Amt zurück-getreten.

Dr. H. G. Torrey hat das von ihm über 30 Jahre innegehabte Amt als Chefmetallurg der Neu-Yorker Assay-Office niedergelegt und sich als konsultierender Metallurg niedergelassen.

Gestorben sind: Exc. Kommerzienrat Dr. A. Ritter von Clemm, Reichsrat der Krone Bayerns, am 28./10. auf seinem Schloßgut zu Haardt b. Neustadt i. d. Pfalz. — Heinrich Heraeus, der Mitinhaber der Firma W. C. Heraeus, Platinschmelze in Hanau. — J. Ras-quin, Mitglied des Aufsichtsrats der Farbwerke Franz Rasquin A.-G., Mülheim a. Rh. — Geh. Kommerzienrat O. Wanfried, Besitzer der Westpreußischen Zuckerraffinerie Otto Wanfried, im Alter von 64 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

- Bendt, Fr.**, Grundzüge d. Differential- u. Integralrechnung. 4. verb. Aufl. Mit 39 in d. Text gedr. Abbild. Leipzig 1910. J. J. Weher. M 3,—
- Berdel, E.**, Einfaches chem. Praktikum f. Keramiker, Glastechniker, Metalltechniker usw. 4. Teil: Ausgew. quantitat. Methoden. Koburg 1910. Müller & Schmidt. M 1,20
- Brunck, O.**, Clemens Wincklers prakt. Übungen in d. Maßanalyse. 4. Aufl. Mit 27 in d. Text gedr. Abbild. Leipzig 1910. A. Felix. Geh. M 7,20; geb. M 8,—
- Dietrich, Th.**, Jahresbericht üb. d. Fortschritte auf d. Gesamtgebiet d. Agrikulturchemie. 3. Folge, XII. Bd. Berlin 1910. P. Parey. M 28,—
- Ehrlich, P., u. Hata, S.**, Die experimentelle Chemotherapie d. Spirillosen (Syphilis, Rückfallfieber, Hühnerspirillose, Frambösie). Mit Beiträgen v. H. J. Nichols, Neu-York, J. Iversen, St. Petersburg, Bitter, Kairo, u. Dreyer, Kairo. Mit 27 Textfig. u. 5. Tafeln. Berlin 1910. J. Springer. Geh. M 6,—; geb. M 7,—
- Hahn, H.**, Grundriß d. Chemie f. Techniker. (Bibliothek d. ges. Technik, 148. Bd.) II. Teil: Organ. Chemie. Hannover 1910. Dr. M. Jänecke. M 3,—
- Haier, F.**, Dampfkesselfeuerungen z. Erzielung einer möglichst rauchfreien Verbrennung. 2. Aufl. I. A. d. Vereins deutscher Ingenieure bearbeitet vom Verein f. Feuerungsbetrieb u. Rauchbekämpfung in Hamburg. Mit 375 Textfig., 29 Zahlentafeln u. 10 lithogr. Tafeln. Berlin 1910. J. Springer. M 20,—
- Helm, M.**, Steingutfabrikation. (Bibliothek d. ges. Technik, 145. Bd.) Hannover 1910. Dr. M. Jänecke. M 4,20
- Hennig, R.**, Buch berühmter Ingenieure. Große Männer d. Technik, ihr Lebensgang u. ihr Lebenswerk. Für d. reifere Jugend u. f. Erwachsene. Mit 43 Abbild. i. Text. Leipzig 1911. O. Spamer. M 6,50
- König, J.**, Nährwerttafel, Gehalt d. Nahrungsmittel an ausnutzbaren Nährstoffen, ihr Calorienwert u. Nährgeldwert, sowie d. Nährstoffbedarf d. Menschen. 10. verb. Aufl. Berlin 1910. J. Springer. M 1,60
- Lunge, G., u. Berl, E.**, Chemisch-technische Untersuchungsmethoden. 2. Bd. 6. vollst. umgearb. u. verm. Aufl. Mit 138 in d. Text gedr. Abbild. Berlin 1910. J. Springer. Geh. M 20,—; geb. M 22,50
- May, R.**, Beziehungen d. Camphens z. Apocamphersäure. Ein Beitrag z. Erklärung d. Umwandlung d. Camphens in Campher (Schriften d. Verbandes Deutscher Dipl.-Ing.) Berlin 1910. M. Krayn. M 2,50

Bücherbesprechungen.

Rudolf Arendt. Grundzüge der Chemie und Mineralogie. 10., verb. u. verm. Aufl., bearbeitet von Dr. L. Doerner. Mit 268 in den Text eingedruckten Abbild. und einer Buntdrucktafel. Hamburg u. Leipzig 1910. Verlag von Leopold Voß. Preis M 4,60

Daß ein Lehrbuch, welches innerhalb von 25 Jahren 10 Auflagen erlebt, nicht schlecht sein kann, liegt auf der Hand. Vor allem kann, da das Werk für den Anfangsunterricht in Chemie und Mineralogie bestimmt ist, auch der Stoffanordnung nur beigestimmt werden, die darauf verzichtet, sich der

üblichen chemischen Systematik anzuschließen, welche vielmehr, mit bekannten Stoffen und Erscheinungen beginnend, den Schüler zwanglos allmählich von den Elementen zu immer komplizierteren Verbindungen, von den einfachsten chemischen Vorgängen wie Oxydationen zu immer verwickelteren Reaktionen führt. Die große Beliebtheit, deren sich das Buch, aus der raschen Auflagefolge zu schließen, erfreut, bringt aber auch für den Herausgeber die Pflicht mit sich, etwa vorhandene Fehler und Ungenauigkeiten für künftige Ausgaben zu verbessern, Vorschläge über Änderungen in der Stoffverteilung usw. auf ihre Zweckmäßigkeit hin zu prüfen. Daß nach mancher Richtung hin Verbesserungen möglich sind, unterliegt keinem Zweifel, auf einige Punkte möchte Referent hinweisen. So erfordert zunächst die Unterschrift unter den Abbildungen vielfach Änderungen, so z. B. auf S. 130, wo eine Gaswaschflasche und ein Exsiccator die Unterschrift: „Schwefelsäure und Wasser“ trägt. Ähnliche unzutreffende Abbildungsbezeichnungen finden sich auf S. 28, 29, 36, 43 und an anderen Stellen. Die Kapitel über Lösungen und die damit in Zusammenhang stehenden theoretischen Erörterungen zeigen eine gewisse Einseitigkeit, das wichtige Gebiet der kolloidalen Lösungen wird kaum berührt, dafür erfreut sich die Ionentheorie einer übergroßen Breite. Es geht sicher über den Rahmen eines Schulbuches hinaus, wenn auf S. 192 die Löslichkeit des Zinkhydroxyds in Alkalilauge ionentheoretisch erklärt wird. Ähnliche Breiten finden sich noch an anderen Stellen, z. B. könnte der Abschnitt: Indirekte Darstellung von Oxyden, Sulfiden und Chloriden, S. 112 u. flg. ohne Schaden für das Ganze erheblich gekürzt werden. Weiter können bei einer Neuauflage eine Reihe ungenauer und falscher Angaben berichtigt werden, auf einige dieser Verbesserungsbedürftigen Stellen sei hier hingewiesen: S. 38 wird die amorphe Kohle als allotrope Kohlenstoffmodifikation bezeichnet, gleichzeitig aber gesagt, daß dieselbe noch andere flüchtige Substanzen enthält. S. 96 wird Wärmeeinheit mit Grammcallee identifiziert. Die Bezeichnung: Kaliumplumbat (S. 192) kommt nicht der Verbindung K_2PbO_2 , sondern der Verbindung K_2PbO_3 zu. Recht unglücklich ist die Einführung des Begriffs: Radikal der Schwefelsäure für die Atomgruppe SO_2 . Die Angaben über Zusammensetzung und Heizwerte der Brennstoffe auf S. 354 und 355 sind völlig unzutreffend. Auch der organische Teil — der kurze Abschnitt Mineralogie gibt zu weiteren Bemerkungen keinen Anlaß, höchstens daß er an manchen Stellen etwas modernisiert werden kann, so fehlen z. B. Angaben über den Louisiana-schwefel, über die Südwestafrikanischen Diamanten —, weist eine größere Zahl ungenauer oder unzutreffender Angaben auf, so ist auf S. 401 das spez. Gew. des Äthylalkohols falsch angegeben, auf der folgenden Seite dagegen richtig. Die Verwendung des Spiritus zu Beleuchtungszwecken konnte angegeben werden. Die Angabe, daß Rohrzucker nicht gärfähig sei (S. 430), ist zwar streng genommen richtig, muß aber in der gebrachten Fassung Anlaß zu Irrtümern geben; da die Hefe die Rohrzuckerspaltung schon bei niederen Temperaturen sehr leicht durchführt, gären Rohrzuckerlösungen